

Über 300 wollen kommen

# „Käfer“-Freunde Sonntag in Celle

CELLE. Am 1. August findet auf dem Schützenplatz das zweite Celler Käfertreffen statt. Das erste Treffen von Freunden des VW Käfer 1992 war mit mehr als 300 Teilnehmern ein sehr großer Erfolg. Der Veranstalter, der „1. Käfer-Club Celle e. V.“, rechnet aufgrund der zahlreichen Anfragen und Voranmeldungen dieses Jahr mit noch mehr Liebhabern der Fahrzeugmarke aus ganz Deutschland.

Treffpunkt ist am Sonntag von 9 bis 17 Uhr der Celler Schützenplatz. Neben einer Sonderchau von alten VW-Feuerwehren gibt es auf einem großen Teilemarkt Nützliches für Autobastler. Für den Nachwuchs wird ein buntes Kinderprogramm geboten, bei dem unter anderem auch erste Fahrversuche mit einem kleinen Elektro-käfer gemacht werden können. Außerdem gibt es eine VW-Modell-Ausstellung.

Im Laufe des Treffens geht eine unabhängige Jury über das Veranstaltungsgelände, um sich eine Bewertungsgrundlage für die späteren Prämierungen zu verschaffen. Um 15 Uhr dann werden am Info-Stand die Sieger bekanntgegeben. Es gibt Pokale und Nennungen für die

weiteste Anreise, den Club mit den meisten Teilnehmern, den schönsten Käfer, den ältesten Käfer, den schmutzigsten Käfer und den jüngsten Führerscheininhaber. Für sämtliche Prämierungen, außer für den schönsten und den schmutzigsten Käfer, wird um eine Meldung bis 13 Uhr am Info-Stand gebeten.

Das zweite Celler Käfertreffen ist auch Ziel einer Ausfahrt des Käfer-Clubs Braunschweig, der an diesem Wochenende sein zehnjähriges Bestehen feiert.

Das diesjährige Treffen erhält einen zusätzlichen Reiz durch die geplante Wiedereinführung des VW Käfer, Baujahr 1993, aus Brasilien. Informationen zum morgigen Treffen unter der Nummer (0 51 41) 4 79 97. ch

Zweites Celler VW-Käfer-Treffen auf dem Schützenplatz/ Vierhundert Fahrzeuge wurden gezeigt

# Der älteste vorgestellte Volkswagen wurde 1949 gebaut

CELLE. Zum zweiten Mal veranstaltete der „1. Käfer-Club Celle“ am Wochenende auf dem Schützenplatz ein Treffen für Freunde des „Wirtschaftswunderautos“. Von neun bis 17 Uhr wurden die rund 400 am Treffen teilnehmenden VW-Käfer betrachtet. Die Besucher und Teilnehmer kauften oder tauschten Teile, nutzten das Kinderprogramm, fachsimpelten am Bierstand und verfolgten gespannt die Prämierungen der schönsten und ältesten Wagen.

„O, guck mal, ein Feuerwehrauto“, freute sich der sechsjährige Matthias. Er war wie viele Celler mit seiner Familie zum Schützenplatz gekommen, um die ausgestellten Autos zu begutachten. Neben den vielen Käfern, waren auch drei alte VW-Feuerwehren, vier Schwimm- und Kübelwagen und einige andere ältere „Nicht Käfer“ zu sehen. Matthias konnte sich außerdem über das Kinderprogramm freuen. Neben Spielen mit Bällen und Luftballons, konnten die Jüngsten auf einem kleinen Elektrokäfer erste Fahrversuche machen.

Gut besucht war die VW-Modellausstellung, obwohl sie etwas schwer zu finden war. Auch die 32 Händler waren mit dem Geschäft zufrieden. Den meisten ging es nicht um den Verkauf, sondern um eine Art Tausch von Teilen, die zur Restaurierung eines Käfers gebraucht werden.



*Dieser Käfer, Baujahr 1966, wurde als schönster des Treffens ausgezeichnet.*

zende des Celler Käfer-Clubs, Gehard Neugebauer. Aufgrund des starken Besucherandranges hieß es ab 15.30 Uhr: „Bratwurst und Kuchen ausverkauft.“

Eine aus sechs Mitgliedern des Celler Käferklubs bestehende Jury hatte die keineswegs leichte Aufgabe, die knapp 400 Wagen zu begutachten. Käfer in allen möglichen Farben und in verschiedensten Ausführungen galt es zu vergleichen.

Gehard Neugebauer verlieh die Pokale. Schönster Nicht-

Käfer wurde ein knallrotes Karmann Ghia-Cabrio. Danach bekam der Besitzer des schmutzigsten Käfers einen Eimer mit Putzmitteln geschenkt. Es handelte sich um einen weißen 1303er aus Hannover, dessen Halter sich lange nicht ausfindig machen ließ. Schließlich aber nahm er lachend seine „Prämierung“ in Empfang.

Am spannendsten war die Bekanntgabe der schönsten Käfer. Den dritten Preis bekam ein schwarzer Ovali, den zweiten ein ebenfalls schwarzes

1303er Cabrio. Den Pokal für den allerschönsten Käfer des Treffens erhielt Ralf Bremer aus Nienburg. Sein 1200er Käfer, Baujahr 1966 mit der schwarz-roten Lackierung war von vielen Zuschauern bewundert worden. „Eigentlich wollte ich ihn nach dem Treffen verkaufen“, sagte Bremer, „aber jetzt werde ich ihn abmelden, in einer Scheune unterstellen und nächstes Jahr wiederkommen.“ Als jüngste Führerscheininhaberin wurde Claudia Karstens aus Celle ausgezeichnet. Sie hatte ihren Füh-

erschein am 28. Juli dieses Jahres gemacht. Claudia Karstens erhielt ein violettes T-Shirt des Celler Käfer-Clubs.

Die weiteste Anreise hatten die Käferfreunde Wattenscheid hinter sich, der Club mit den meisten Teilnehmern waren die Wolfsburger Käferfreunde mit 16 Fahrzeugen.

Eine große Attraktion war der älteste Käfer des Treffens. Das Zulassungsdatum von Dr. Ulrich von Pidolls (Braunschweig) grauem Käfer mit geteiltem Rückfenster ist der 24. November 1949. Den Wagen, der bis jetzt 160 000 km gefahren ist, besitzt Pidoll seit vier Jahren. Der Autoliebhaber begann damals mit der Arbeit zu seinem Buch über das „Wirtschaftswunderauto“. Dr. Ulrich von Pidoll wird den Käfer über das Erscheinungsdatum seines Buches „Ein Auto schreibt Geschichte“ hinaus fahren. „Man muß ihm natürlich schonend behandeln“, so Pidoll, „aber bei schönem Wetter, im Urlaub oder zum Einkaufen benutze ich ihn regelmäßig.“

Veranstalter und Teilnehmer waren mit dem zweiten Celler Käfertreffen sehr zufrieden. Viele hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr. ch



*Gerhard Neugebauer (zweiter von links) überreicht Dr. Ulrich von Pidoll den Pokal für den ältesten Käfer auf dem Platz.*